



# 1 Branche in Kürze

## Umsatzwachstum, trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

Die demografisch bedingte steigende Nachfrage nach Zahnersatz und anderen zahntechnischen Produkten hat den Dentallaboren im Jahr 2023 ein deutliches Umsatzplus beschert. Die inflationsbedingt sinkende Kaufkraft der Patienten, die volatile Kostensituation im Energie- und Materialbereich sowie steigende Lohnkosten machen den zahntechnischen Betrieben jedoch weiterhin zu schaffen. Betriebsnachfolgeprobleme und Fachkräftemangel, die Wettbewerbssituation und das Interesse von Finanzinvestoren sind die Haupttreiber der seit Jahren stattfindenden Branchenkonsolidierung. Aufgrund des vergleichsweise niedrigen Lohnniveaus und der Personalkonkurrenz mit Praxislaboren und der Industrie wird das Thema Fachkräftegewinnung und -bindung für die Betriebe immer wettbewerbsentscheidender. Die gesetzlich begrenzten Preise für zahntechnische Leistungen schränken die Ertragsmöglichkeiten der Betriebe ein und werden als Hauptursache für Wettbewerbsnachteile bei der Gewinnung von Fachkräften angesehen. Der Branchenverband VD-ZI fordert daher, die strikte Preisregulierung für zahntechnische Produkte nach § 71 SGB V aufzuheben und die Preise an die tatsächliche Kostenentwicklung anzupassen.

Für das Jahr 2024 rechnet die Branche trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und der Budgetierung einiger zahnärztlicher Leistungen mit einem leichten Umsatzwachstum.

## Anschluss an Telematikinfrastruktur verbessert Datenaustausch mit Zahnärzten

Die Zahl der Betriebe und Beschäftigten ist seit Jahren rückläufig, während der Umsatz je Be-

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Automatisierung, Vernetzung, Anschluss an TI, Nutzung KI
Mitarbeiterbindung, Ausbildung, Fachkräfte aus dem Ausland
Risiken
Fachkräftemangel und fehlende digitale Kompetenz
Sinkende Kaufkraft der Patienten, Budgetierung Zahnärzte

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

trieb bzw. je Beschäftigten steigt. Die anhaltende Konsolidierung ist nicht nur eine Folge des Kostendrucks, auch die zunehmende Digitalisierung treibt den Strukturwandel voran und sorgt für eine Zunahme der Wettbewerbsintensität. Zur brancheninternen Konkurrenz aus dem In- und Ausland sowie aus der Dentalindustrie kommt der Trend zu Chairside- und kieferorthopädischen (Aligner-)Behandlungen durch die Zahnärzte selbst, inklusive Anfertigung der dazu benötigten Zahntechnik. Die Dentallabore reagieren auf diese Entwicklungen mit verstärkten Automatisierungs- und Digitalisierungsanstrengungen und immer vielfältigeren, arbeitsteiligen digitalen bzw. analog-digitalen Workflows. Seit Juli 2024 können sich auch Dentallabore an die Telematikinfrastruktur anschließen. Damit wurde die Grundlage für einen sicheren und schnellen Datenaustausch zwischen Zahnarzt und Labor geschaffen.

## Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit setzen neue Innovationsimpulse

Kostendruck, steigende Patientenansprüche sowie das zunehmende Nachhaltigkeitsbewusstsein sind die Haupttreiber für die Entwicklung innovativer Geräte, Materialien, Verfahren und Produkte. Ein weiterer Schub ist durch die wachsende Bedeutung von auf KI-basierten Technologien zu erwarten.

Insgesamt weist die Branche nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note B, nähere Informationen siehe Kapitel 6).

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	24
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	25
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	29
	<b>Glossar</b>	33
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	44
	<b>Impressum</b>	45

